

Beschluss-Vorlage 2021/0243 zur Sitzung am 27.07.2021  
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

**Betreff:** Haushalt 2021; Bericht über die Entwicklung des ersten Halbjahres

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2021	im Investitions-HH 2021	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

**Sachverhalt:**

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 01.07.2021) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.06.2021 ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40\* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll II/2021" ausgewiesenen Beträge bis 30.06.2021 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen/Ist“ erfasst ist. Hinsichtlich der Gewerbesteuer, des Einkommen- und Umsatzsteueranteils, der Einkommensteuerersatzleistung (S. 1) und der Kreis- und Gewerbesteuerumlage (S. 11/12) wird auf die jeweiligen Anmerkungen ergänzend verwiesen.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1 inkl. Kurzfassung) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.06.2021 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

## A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**. Das **ordentliche Ergebnis** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 1 - 15)** und das **Finanzergebnis (S. 15 - 16)**. Weiter wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 16)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 10.554.430 Euro zum 30.06.2021. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anteile an der Lohn- und Einkommenssteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage erst zum 31.07.2021 gutgeschrieben werden und bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2021 verbucht wurden. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537200) und der Gewerbesteuer der Fall.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 15)** schließt zum 30.06.2021 mit einem vorläufigen Fehlbetrag in Höhe von 10.419.124 Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 16)** schließt mit einem Fehlbetrag von 135.306 Euro.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

## B) Einzelanmerkungen:

Wie bereits in vergangenen Sitzungen angedeutet, wirken sich die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie vor allem auf die städtischen Hauptsteuereinnahmen aus:

Die **Einkommensteuerrate II/2021** beträgt **7.180.814 Euro** und **liegt um rd. 4,9 % bzw. rd. 0,34 Mio Euro über dem Aufkommen des 2. Quartals 2020**. Eingepplant wurde für das Haushaltsjahr 2020 ein Anstieg von 2,03 % gegenüber dem Ergebnis 2020.

Bei der **Einkommensteuerersatzleistung** des Landes für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich belief sich der Anteil im 2. Quartal 2021 auf **673.785 Euro**. Dies entspricht einer deutlichen **Mehrung von rd. 50,4 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch hier wurde ein Anstieg von 5,18 % gegenüber dem Ergebnis 2020 eingepplant.

Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wegen des Wegfalls der Gewerbekapitalsteuer beträgt **468.921 Euro (- 29,0 % ggü. 2020)**. Eingepplant war ein Aufwuchs von 7,05 % im Vergleich zum Vorjahr.

Bei planmäßiger Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte ergeben sich aufgrund der Minderungen im ersten Quartal 2021 bei v.g. drei Einnahmepositionen **insgesamt Mindereinnahmen von rd. 124.000 Euro**.

Das Gewerbesteuersoll liegt Stand heute (21.07.2021) bei rd. 21,08 Mio Euro und damit **um rd. 9,7 % unter dem Ansatz** von 23,05 Mio Euro. Zum 15.07.2020 betrug das Gewerbesteuersoll zum Vergleich rd. 15,28 Mio Euro. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich das Gewerbesteueraufkommen bis Jahresende auf das Planniveau von 23,05 Mio Euro einpendeln wird.

Das Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** entwickelt sich **entsprechend den Haushaltsansätzen**. Auf Jahressicht wird nach dem zwischenzeitlich erfolgten Vollzug der Steuererhöhung mit einem Erreichen der Planwerte gerechnet.

Die Ergebnisse aus der Veranlagung von **Zweitwohnungs- und Hundesteuer** liegen derzeit **über den Planwerten**.

Der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegt im ersten Halbjahr **deutlich über den Planungen (Jahresansatz zu 76,5 % erfüllt)**. Mitsamt der Anfang Juli eingegangenen Gutschrift ist ein Zahlungsstand von rd. 3,33 Mio Euro zu verzeichnen (Ansatz 2021 insgesamt = 4,0 Mio Euro). Sollten die nächsten Monate planmäßig verlaufen, wären auf Jahressicht **Mehreinnahmen von rd. 1,00 Mio Euro** zu verzeichnen.

Der **Kfz-Steueranteil 2021** liegt auf Höhe des Ansatzes von 505.100 Euro.

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Zinsen (einschließlich Verzinsung von Steuernachholungen), Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostensätzen u.ä.** erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt größtenteils von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Die **Personalausgaben** (2021: rund 24,86 Mio Euro) bewegen sich aus heutiger Sicht **im Rahmen der kalkulierten Ansätze**.

Die **Kreisumlage für das Jahr 2021** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 47,42 v.H. 27.010.246 Euro (Ansatz 27.055.700 Euro).

**Mindererträge** sind aus der **Budgetabrechnung 2019 der Stadthalle** zu verzeichnen. Hier fließen rd. **165.730 Euro** vom Eigenbetrieb zurück in die Stadtkasse (Planansatz: 180.000 Euro). Aus den **November- bzw. Dezember-Hilfen** konnte ein Betrag von zusammen **rd. 306.000 Euro** eingenommen werden.

Für die **Stadtwerke - Hallenbad und Freizeitzentrum** - sind **Hilfen von 104.000 Euro** zugeflossen.

Das laufende **Budget des Bauhofes** musste erhöht werden. Hier fallen aufgrund einer unaufschiebbaren Sanierung von Heizverteilungen **rd. 58.000 Euro überplanmäßige Aufwendungen** an.

Insgesamt kann aus heutiger Sicht noch davon ausgegangen werden, dass eventuelle Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben kompensiert werden können.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit** sind größtenteils nicht steuerbar.

Bei den schulischen Sanierungsmaßnahmen besteht ein signifikanter **Mehrbedarf** über die eingeplanten Ansätze hinaus bei der **Wittelsbacher Mittelschule**:

In der letzten Stadtratssitzung musste der gesamte Projektrahmen für die Generalsanierung um

4,977 Mio Euro auf 44.342.000 Euro erhöht werden. Davon sind im Jahr 2021 **Mehrkosten von 1.015.700 Euro zu decken**. Die Bereitstellung der weiteren nötigen Ausgabemittel stellt eine große Vorbelastung der Haushaltsplanungen für 2022 ff. dar.

Bei den staatlichen **Förderungen** für die Baumaßnahmen an der Wittelsbacher Mittelschule sowie der Kerschensteinerschule zeichnen sich **Verschiebungen von 3,5 Mio Euro ins Folgejahr** ab.

Bei den Projekten **Erweiterung Feuerwehrhaus Germering, Sanierung Hallenbad sowie den Planungskosten für die Generalsanierung der Kirchenschule** werden die Ansätze heuer voraussichtlich nicht zur Gänze ausgeschöpft.

Genauer wird voraussichtlich zum Quartalsbericht 30.09.2021 absehbar sein. Verlässliche Aussagen zur städtischen Bautätigkeit werden angesichts der **merklichen Baupreissteigerungen und Lieferverzögerungen** zunehmend schwerer.

Bei den Investitionen im Bereich **Kinder- und Jugendbetreuung** sind bislang keine Verschiebungen bekannt (insbesondere Restabwicklung Generalsanierung Kindertagesstätte Abenteuerland, Neubau bzw. Erweiterung Abenteuerspielplatz, Ausbau Kindertagesstätte Landsberger Straße 1).

Wie im vorherigen Tagesordnungspunkt dargestellt, führt die kurzfristige **Beschaffung von Luftreinigungsgeräten** zu einer überplanmäßigen Belastung des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit von **voraussichtlich rd. 750.000 Euro in 2021**.

**Mehreinnahmen** konnten bei der **pauschalen Erstattung der entfallenen Straßenausbaubeiträge** verzeichnet werden. Hier wurden vom Freistaat 171.881 Euro überwiesen, eingeplant waren 120.000 Euro. **Mehreinnahmen bei den Fördermitteln** ergaben sich mit rd. 48.000 Euro bei der **WC-Anlage** am Bahnhof.

Der Bescheid des Freistaates über die **Investitionspauschale** nach Art. 12 FAG liegt bereits vor. Die Einnahmen bis Ende 2021 betragen 587.384 Euro (Ansatz 587.150 Euro).

Die Bewirtschaftung des **Finanzhaushalts aus Finanzierungstätigkeit** verläuft unter Berücksichtigung der genehmigten Darlehensaufnahme (5,00 Mio Euro) planmäßig.

Eingeplante Darlehensumschuldungen (rd. 2,84 Mio Euro) werden in Kürze realisiert.

Über die Darlehensneuaufnahmen soll im dritten Quartal Beschluss gefasst werden.

### **C) Zusammenfassung**

Nach heutiger Berechnung beträgt der **Überschuss im laufenden Bereich rd. 6,75 Mio Euro** (Ansatz 5.358.550 Euro). Dies beruht v. a. auf den erwarteten Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer.

Der **Saldo aus Investitionstätigkeit** erhöht sich – vor allem bedingt durch Verschiebungen in die Folgejahre auf einen Fehlbetrag von rd. 20,62 Mio Euro (Ansatz: 15.452.750 Euro).

Sollten die Darlehensneuaufnahmen bis Jahresende vollständig realisiert werden (5,00 Mio Euro), schließt der Finanzhaushalt 2021 mit einem **Bestand an Finanzmitteln von rd. 7,88 Mio Euro** (Ansatz 11.653.550 Euro).

Nach den vorliegenden Daten hätte der Haushalt 2021 auf Grund der vorhandenen Liquidität noch Bestand. Die Situation für 2022 ff. ist allerdings aufgrund der v.g. Verschiebungen diffizil.

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber

genehmigt OB

Bestandskonten Stand 010721  
Ergebnisrechnungskonten Stand 010721  
Ergebnisrechnungskonten Stand 010721\_Kurz